

Senat 2

### **SELBSTÄNDIGES VERFAHREN AUFGRUND EINER MITTEILUNG EINER LESERIN**

*Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig.*

*Im vorliegenden Fall führte der Senat 2 des Presserats aufgrund einer Mitteilung einer Leserin ein Verfahren durch (selbständiges Verfahren aufgrund einer Mitteilung). In diesem Verfahren äußert der Senat seine Meinung, ob ein Artikel den Grundsätzen der Medienethik entspricht. Die Medieninhaberin der „Aktiv Zeitung“ hat von der Möglichkeit, an dem Verfahren teilzunehmen, Gebrauch gemacht.*

*Die Medieninhaberin der „Aktiv Zeitung“ hat sich der Schiedsgerichtsbarkeit des Presserats unterworfen.*

## **ENTSCHEIDUNG**

Der Senat 2 hat durch seine Vorsitzende Mag.<sup>a</sup> Andrea Komar und seine Mitglieder Dkfm. Milan Frühbauer, Dr. Andreas Koller, Arno Miller, Mag.<sup>a</sup> Duygu Özkan, Hans Rauscher und Erich Schönauer in seiner Sitzung am 20.10.2015 in dem selbständigen Verfahren gemäß § 17 Abs. 1 und 2 der Verfahrensordnung der Beschwerdesenate des Presserats gegen die Aktiv Zeitung Jauk GesmbH & Co KG, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald, als Medieninhaberin der „Aktiv Zeitung“ wie folgt entschieden:

Der Artikel „Österreich wird endgültig zum Einwanderungsland“, erschienen auf den Seiten 2 und 3 der „Aktiv Zeitung“ vom 27./28.08.2015, verstößt gegen die Punkte 2 (Genauigkeit) und 7 (Pauschalverunglimpfung und Diskriminierung) des Ehrenkodex für die österreichische Presse.

## BEGRÜNDUNG

Der oben genannte Artikel betrifft das Thema Flüchtlinge. In der ersten Hälfte des Artikels wird über die derzeitige Situation in Österreich und der Steiermark berichtet sowie über ein Fünf-Punkte-Konzept von Außenminister Kurz gegen die Flüchtlingskrise.

Im zweiten Teil wird angemerkt, dass Umberto Eco bereits 1990 die Migrationsströme mit einer Völkerwanderung verglichen habe, deren „Ergebnis eine völlige ethnische Neuordnung sein“ werde, und dass man diese möglichst leiten und lenken solle, aber lernen müsse, damit zu leben. Danach wird festgehalten, dass der „US-Militärstrategie Thomas Barnett“ im Jahr 2000 von einer Firma beauftragt worden sei, „ein Forschungsprojekt über globale Militärstrategien zu leiten.“ Barnett vertrete „zerstörerische Positionen“ und wolle „die Globalisierung mittels Rassenvermischung sowie kultureller und religiöser Gleichschaltung herbeiführen.“ Zudem wird angemerkt, dass Barnett „in zwei Büchern [...] die Strategie der Globalisierer zur Erreichung der Weltherrschaft dargelegt“ habe.“ Im Anschluss werden seine Thesen kurz vorgestellt. Am Ende des Artikels wird sein „Europaplan“ als Zitat folgendermaßen beschrieben: „Das Endziel ist die Gleichschaltung aller Länder der Erde, sie soll durch Vermischung der Rassen herbeigeführt werden, mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse für Europa. Hierfür sollen jährlich 1,5 Millionen Einwanderer aus der dritten Welt aufgenommen werden. Das Ergebnis ist eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90, zu dumm zu begreifen, aber intelligent genug, um zu arbeiten.“ Abgeschlossen wird der Artikel mit dem Satz in kursiver Schrift: „Angesichts solcher Thesen erscheint es zulässig für Menschen in Europa und Österreich, der Flüchtlingswelle durchaus sorgenvoll entgegenzublicken!“

Eine Leserin kritisiert, dass in dem Artikel ihrer Ansicht nach rassistische Theorien verbreitet werden. Die Zitate Barnetts werden wie Fakten dargestellt und insbesondere der Schluss sei diskriminierend.

Die Medieninhaberin der „Aktiv Zeitung“ hat vorgebracht, dass „[s]ämtliche erwähnten Dinge“ einer Internetrecherche standhalten würden und es den Lesern zumutbar sei, auch derartige Schriftstücke zu kennen und damit konfrontiert zu werden. Dazu wurde ein am 04.02.2015 von „Non Profit News Redaktion“ auf „<http://pressejournalismus.com>“ veröffentlichter Artikel mit dem Titel „Der nicht mehr ganz so geheime Globalisierungsplan der USA“ als Quelle vorgelegt.

Der Senat ist der Auffassung, dass für den vorliegenden Artikel nicht gewissenhaft und korrekt recherchiert wurde. Als Quelle eine Homepage anzugeben, auf der u.a. eine nicht näher bestimmte „Non Profit News Redaktion“ Beiträge verfasst, erfüllt das Gebot einer gewissenhaften Recherche nicht.

Weite Passagen des kritisierten Artikels wurden wörtlich von „Der nicht mehr ganz so geheime Globalisierungsplan der USA“ auf dieser Homepage übernommen. Es erfolgte weder eine kritische Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Beitrags noch wurde die Seriosität der Homepage oder des zitierten „US-Militärstrategen Thomas Barnett“ geprüft. Dies wird in der Stellungnahme der Medieninhaberin gegenüber dem Presserat auch gar nicht behauptet. Dass etwas einer „Internetrecherche“ standhalte, lässt keinen Rückschluss auf die Qualität und Seriosität der Quellen zu. Es ist allgemein bekannt, dass es gerade im Internet auch viele unseriöse Quellen gibt. Der Senat sieht in der Vorgehensweise einen Verstoß gegen Punkt 2.1 des Ehrenkodex (gewissenhafte Recherche).

Der Senat bewertet den Artikel aber auch als rassistisch und hetzerisch. Im Hinblick auf die angeführten Zitate von Thomas Barnett werden Flüchtlinge und Migranten pauschal als dumm und eine Ge-

fahr für Europa dargestellt. Die europäische Bevölkerung solle durch „Vermischung der Rassen“ zu einer „hellbraunen Rasse“ vermischt werden, die „zu dumm zu begreifen, aber intelligent genug, um zu arbeiten“ sei. Der Autor des Artikels nimmt diese Zitate offenbar ernst, indem er abschließend feststellt, dass Menschen in Europa und Österreich der Flüchtlingswelle daher zu Recht sorgenvoll entgegenblickten.

Der Artikel schürt rassistische Vorurteile und Ängste. Die Pauschalverunglimpfung und Diskriminierung iSd. Punkt 7 des Ehrenkodex ist evident.

Der Verstoß wird somit gemäß § 20 Abs. 2 lit. a der Verfahrensordnung festgestellt.

Gemäß § 20 Abs. 4 der Verfahrensordnung wird die Medieninhaberin der „Aktiv Zeitung“ aufgefordert, die Entscheidung freiwillig in dem betroffenen Medium zu veröffentlichen oder bekannt zu geben.

Österreichischer Presserat

Senat 2

Vors. Mag.<sup>a</sup> Andrea Komar

20.10.2015